

KUNST AM BAU PROJEKT *ZEITRAUM* VON YVONNE MUELLER
AUSFÜHRUNG 2014 IN DER BERUFSFACHSCHULE BASEL, KOHLENBERGGASSE 10

Im Zusammenhang mit der Innensanierung der Berufsfachschule Basel wurde 2011 vom Kunstkredit Basel-Stadt, in Zusammenarbeit mit dem Hochbauamt im Bau- und Verkehrsdepartement ein Kunst-und-Bau-Wettbewerb ausgeschrieben. Die Gewinnerin des Wettbewerbs war die Basler Künstlerin Yvonne Mueller mit dem Projekt ZeitRaum. Sie überzeugte die Jury durch ihre malerisch wirkenden Fotografien der Architekturdetails, die nicht nur raffiniert mit den Grössenverhältnissen spielen, sondern sich auch im Grenzbereich zwischen Zwei- und Dreidimensionalität ansiedeln. Die Jury war angetan von der Einfachheit der Inszenierung und der Wechselwirkung von «Im-Raum-» und «Im-Bild-Sein».

Die Berufsfachschule Basel an der Kohlenberggasse 10 wurde zwischen 1914 und 1916 vom Architekten Hans Bernoulli erbaut. Im Rahmen der Innensanierung des Eingangsbereichs, der Korridore und Aufenthaltsräume entschied man sich für eine Annäherung an das ursprüngliche Farb- und Formkonzept des Architekten und für eine künstlerische Intervention, wofür drei Nischen reserviert wurden. Bei Yvonne Muellers Interventionen handelt es sich um auf Wände applizierte Fotografien von Architekturdetails, die sie vor der Innensanierung aufgenommen hat, zusammen mit skulptural ausgebildeten, treppenartigen Sitzmöglichkeiten. Sie fügen sich nahtlos in das frisch renovierte Architekturensemble ein, als wären sie Teile des von Hans Bernoulli intendierten Gesamtkonzepts. Darüber hinaus entsprechen sie dem Wunsch der Nutzerschaft, dass die Orte der Kunstintervention zugleich als Aufenthaltsorte zum Verweilen einladen. Die ästhetisch ansprechenden und perfekt ausgeführten Installationen schulen die Wahrnehmung für die Architektur des Hauses. Sie stehen in einer Bildtradition der Verbindung von Realität und optischer Täuschungen, wie wir sie beispielsweise aus barocken Kirchen kennen. Wahrnehmung ist auch eine ihrer Intentionen wenn sie sagt: «Veränderungen finden in Zeit und Raum statt. Dies möchte ich mit den Fotografien festhalten und gleichzeitig auf räumliche Details aufmerksam machen, denen man sonst keine grosse Beachtung schenkt.»

(Abteilung Kultur Basel-Stadt)



